Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

19. Dezember 1866. Nro 291. 19. Grudnia 1866.

(2153) **Edykt.** (1)

Nro. 68548 ex 1866. C. k. sąd krajowy w sprawach handlowych zawiadamia niniejszem małżonków Władysława i Paulinę Grzywińskich z życia i miejsca pobytu nieznanych, iż na podstawie wekslu w prawnej formie wydanego z dnia 22. czerwca 1862 uchwałą z dnia 16. grudnia 1866 do l. 68548 nakazuje się tymże małżonkom Władysławowi i Paulinie Grzywińskim jako akceptantom wekslowym do rąk ustanowionego im równocześnie kuratora p. adwokata Dra. Dzidowskiego, aby summę wekslową resztującą 105 zł. 54 c. w. a. wraz z odsetkami po 6% od 23. grudnia 1863 i kosztami sądowemi 8 zł. 2 c. w. a. w trzech dniach do rąk skarzącej masy ugodnej braci Towarnickich we Lwowie pod surowością egzekucyi wekslowej zapłacili.

Lwów, dnia 16. grudnia 1866.

(2154) **Edykt.** (1)

Nro. 68549 ex 1866. C. k. sąd krajowy jako handlowy Ferdynanda Łukaszewicza i p. Honoratę Łukaszewiczowę z życia i miejsca pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że przeciw nim masa ugodowa braci Towarnickich pod dniem 15. grudnia 1866 do l. 68549 prośbę o wydanie nakazu płatniczego na summę resztującą 60 złr. z pn. podała i że równocześnie nakaz płatniczy wydany został.

Gdy pozwani Ferdynand i Honorata Łukaszewicz z życia i miejsca pobytu są niewiadomi, nadaje się im na ich koszt i niebezpieczeństwo kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Sermaka z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Gregorowicza, pierwszemu nakaz powyższy płatniczy się wręcza, o czem się pozwanych Ferdynanda Łukaszewicza i Honoratę Łukaszewiczowę powyższym edyktem uwiadamia.

Lwów, dnia 17. grudnia 1866.

(2152) **Kundmachung.** (1)

Nro. 52127. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Wolf Sticker mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es sei in Sachen des hiesigen israelitischen Spitals und der Synagoge die Erben des Leib und Dwora Weichert, dann Isaak und Rifka Kohn, Bische Affenpreis und Juda Gangel, dann Wolf Sticker wegen 1010 fl. im Grunde gerichtlichen Vergleiches mit dem h. g. Bescheide vom 24. März 1863 Z. 56068 zur Befriedigung der auf den schuldnerischen Realitätantheilen Nro. 427²/₄ über deren auch die vom Wolf Sticker gebührenden Theilsumme von 120 fl. K. M. oder 126 fl. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 11. Dezember 1844 die Schätzung der dem Schuldner gehörigen Antheile der Realität Nro. 427²/₄ bewilliget und deren Vornahme neuerlich am 27. Oktober 1866 z. Z. 52127 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Wolf Sticker unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Hrn. Advokaten Dr. Landesberger mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Blumenfeld als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach Wolf Sticker erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 27. Oktber 1866.

(2155) **Edikt.** (1)

Nro. 2389. Am 12. Juni 1865 wurde auf der Straße zwischen Stryj und Bolechow in der Nähe von Lisowice ein halberbsengroßer Brillantenstein aus einer Ringeinfassung gefunden und wird als strafgerichtliches Depositum behandelt. Diejenigen, welche Ansprüche darauf zu erheben vermeinen, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung gegenwärtiger Kundmachung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung sich bei diesem Gerichte zu melden und ihre Rechte nachzuweisen, widrigens dieser Brillantenstein veräußert und der Kaufpreis an die Staatskasse abgeführt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 10. Dezember 1866.

(2158) **Edykt.** (1)

Nro. 14034. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, że Kazimierz Nowacki i Marya Kosińska pozew de praes. 7. października 1866 do l. 11348 przeciw Annie Bystrzanowskiej, Maryannie Pietrzyckiej, Piusowi i Adryanowi Kadłubskim nie o ekstabulacyę summy 120 dukatów z przyn., jak to edyktem tego sądu z dnia 16. października 1866 do l. 11348 w Gazecie Lwowskiej N. 278, 279 i 280 umieszczonym ogłoszono, ale o ekstabulacyę summy 150 duk. z przyn. ze summy 32.710 złr. w. w. na części dóbr Teysarowa, Gołuchowszyzna zwanej, ciężącej wytoczyli.

Sambor, dnia 14. grudnia 1866.

(2156) **Edikt.** (1)

Nr. 2881. Vom k. k. Bezirksamte Dolina als Gericht wird kundgemacht, daß zufolge Zuschrift des Stanislauer k. k. Kreisgerichtes ddto. 3. Oktober 1863 Z. 16799 die den Johann und Margaretha Rużycki gehörige Realität sub CNr. 201 - 104 in Dolina bestehend aus einem hölzernen Häuschen sammt Garten im Schätzungswerthe von 126 fl. öst. W. zur Einbringung der von Hersch Kuhlberg ersiegten Wechselsumme von 100 fl. öst. W. s. N. G. in drei Terminen, nämlich am 10ten Jänner 1867, 17ten Jänner 1867 und 31. Jänner 1867 im Gerichtshause an die Meistbiethenden öffentlich versteigert werden wird, wozu Kauflustige geladen werden.

Die Lizitazionsbedingungen können jederzeit hiergerichts eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Dolina, am 27. Oktober 1866.

(2157) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 20861. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol wird am 25. Dezember 1866 während der gewöhnlichen Amtsstunden wegen Verpachtung der Weg- und Brückenmauth-Stazion in Uścieczko, der Wegmauth-Stazion Nr. 1, dann der Brücken- und Ueberfuhrsmauth-Stazion Nr. 2 in Zaleszczyki auf das Sonnenjahr 1867 oder auch auf die Sonnenjahre 1868 und 1869 eine Verhandlung aus freier Hand unter der in der Lizitazions-Ankündigung der hohen Finanz-Landes-Direkzion vom 12. September 1866 bekannt gemachten Bedingungen gepflogen werden.

Es werden gleichfalls vorschriftsmäßig ausgestellte mit Vadien belegte schriftliche Offerte an dem Verhandlungstage bis zwei Uhr Nachmittags angenommen werden.

Der jährliche Fiskalpreis beträgt bei der Mauthstazion:

a) Uścieczko . . . . 1568 fl.
b) Zaleszczyki Nr. 1 . . . . 5330 „
c) „ Nr. 2 . . . . 7400 „

Die Anbothe können für alle Mauthstazionen zusammen oder für einzelne auch unter dem Fiskalpreise gemacht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 15. Dezember 1866.

(2159) **Edikt.** (1)

Nr. 11145. Vom k. k. Kreis- als Wechselgerichte wird dem Herrn Fischel Silberstein mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Joel Schwidkis wegen Zahlung der Wechselsumme von 250 fl. öst. W. am 13. Dezember 1866 Z. 11145 die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber mit dem Beschluße vom 17. Dezember 1866 Z. 11145 die wechselrechtliche Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Starzewski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Wesołowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

Złoczów, am 17. Dezember 1866.

(2162) **Edikt.** (1)

Nro. 53508. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die für eine gemischte Waarenhandlung am 10. Jänner 1856 protokollirte Firma „Jakob Rentschner“ gelöscht wurde.

Lemberg, am 14. November 1866.

(2150) **Edikt.** (2)

Nro. 2122-Civ. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Lisko wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Naftali Horowitz bekannt gemacht, daß dessen Ehegattin Beile Theme Horowitz gegen denselben als Erstbelangten und gegen Fani Schmelzer eine Klage um Befreiung vom Pfandverbande der zur Befriedigung der Wechselforderung der Fani Schmelzer per 143 fl. 62 kr. öst. W. s. N. G. gepfändeten und abgeschätzten Fahrnisse unterm 14. Juli 1866 Z. 2122-Civ. überreicht habe, wozu die Tagfahrt auf den 5ten Februar 1867 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Nachdem der gegenwärtige Wohnort des belangten Naftali Horowitz unbekannt ist, so hat dieses Gericht demselben auf dessen Gefahr und Kosten zur Vertretung einen Kurator in der Person des Jakob Dorlich bestellt, mit welchem der ausgetragene Rechtsstreit nach der Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Hievon wird Belangter mit dem verständiget, daß er entweder selbst hiergerichts zu erscheinen, oder die nöthigen Behelfe dem aufgestellten Kurator zu übergeben, oder auch einen anderen Vertreter selbst zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens derselbe die nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Lisko, am 12. November 1866.

(2151) **Edikt.** (2)

Nro. 58162. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der Severine Garapich mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Eheleute Wilhelm und Pauline Długoborscy mit dem Bescheide vom 20. April 1864 Z. 13541 im Lastenstande der über den Gütern Seredec und Poberezce Dom. 367, pag. 350, n. 24 haer. et 28 on. zu Gunsten des Erazm Turkułł haftenden Rechte die Pränotazion der Verbindlichkeit desselben, die Zahlung der dem Ferdinand Godkowski dargeliehenen Summe von 8000 fl. in Grundentlastungs-Obligazionen nach deren Nennwerthe anzunehmen, erwirkt haben.

Da der Wohnort der Severine Garapich nicht bekannt ist, so wird derselben der Hr. Landesadvokat Dr. Rechen mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Czemeryński auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 23. Dezember 1865.

(2145) **Edykt.** (3)

Nro. 51583. C. k. sąd krajowy Lwowski uwiadamia niniejszem, że na zaspokojenie wierzytelności p. Gabriela Jaworskiego w ilości 25.000 złr. m. k. czyli 26250 zł. w. a. z odsetkami 5% od 29. maja 1857 bieżącemi (z potrąceniem wypłaconej na rachunek odsetków kwoty 800 złr. m. k. czyli 840 zł. w. a.) i wszystkimi z ugody z dnia 29. maja 1857 wypływającemi prawami, mianowicie ze summą 10.000 złr. m. k. czyli 10.500 zł. w. a. tytułem kary konwencyonalnej umówioną, tudzież na zaspokojenie kosztów egzekucyjnych w ilości 13 złr. 68 c., 10 zł. 11 c. w. a. i 79 zł. 56 c. w. a. przyznanych, przymusową sprzedaż dóbr Buczacza z przyległościami Nagorzanka, Korolówka, Gawroniec, Podzameczek i części Buczacza w obwodzie Stanisławowskim pozwolono, którato sprzedaż w c. k. sądzie krajowym Lwowskim na dniu 25. stycznia 1867 o godzinie 10tej przed południem niżej ceny szacunkowej w ilości 566.395 zł. 47 c. w. a., jednakże nie niżej summy 315.000 zł. w. a. przedsięwziętą będzie. Wadyum wynosi sumę 28.300 zł. w. a., akt oszacowania, inwentarz, wyciąg tabularny i warunki licytacyjne można w registraturze c. k. sądu krajowego przejrzeć lub w odpisie podnieść.

Dla wierzycieli, których miejsce pobytu nie jest wiadome, tudzież dla wierzycieli którzyby po dniu 13. marca 1866 do tabuli weszli, lub którymby uchwała licytacyjna wcale nie lub dość wcześnie doręczoną być nie mogła, ustanowiono kuratora w osobie pana adwokata Dra. Fränkla z zastępstwem pana adwokata Dra. Męcińskiego.

Lwów, dnia 17. listopada 1866.

(2144) **Edykt.** (3)

Nr. 51669. C. k. Lwowski sąd krajowy w sprawach cywilnych oznajmia niniejszym edyktem Maksymilianowi hrab. Fredrowi z miejsca pobytu niewiadomemu, że celem zawiadomienia o uchwałach tabularnych pod dniem 12. stycznia 1866 do l. 65581 i dnia dzisiejszego do l. 51669 ex 1866 zapadłych, postanawia się dla niego za kuratora p. adwokata Dra. Roińskiego w zastępstwie pana adwokata Dra. Hönigsmana na własne koszta i niebezpieczeństwo i temuż wyż wzmiankowane uchwały dorecza się.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 3. listopada 1866.

(2148) **Edykt.** (3)

Nro. 2888. Przez c. k. sąd powiatowy w Busku czyni się wiadomo, że w dniu 4. stycznia 1833 zmarł w Nowosiółkach Pawło Zuk bez pozostawienia ostatniej woli rozporządzenia.

Gdy miejsce pobytu współdziedziczki Ewy Zuk nie jest wiadome, sąd wzywa takową żeby w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosiła się w tymże sądzie i oświadczenie dziedziczenia wniosła, w przeciwnym razie spadek byłby pertraktowany z dziedzicami którzy się zgłosili i z kuratorem Iwanem Dacko z Nowosiółek dla niej ustanowionym.

Z c. k. sądu powiatowego.

Busk, dnia 30. listopada 1866.

(2134) **Edykt.** (3)

Nro. 20353. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie zawiadamia niniejszem z życia i miejsca pobytu niewiadomą Małgorzatę z Czernych Ducellewiczową, niemniej z imienia, życia i miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców tejże, iż przeciw nim Karol Nowakowski pod dniem 30. listopada 1866 do l. 20353 pozew o ekstabulacyę summy 4000 zł. pol. z procentami z dóbr Cucyłowa wytoczył i pozew ten ustanowionemu dla pomnianych pozwanych kuratorowi panu adwokatowi Drowi. Maciejowskiemu doręczonym został.

Stanisławów, dnia 3. grudnia 1866.

(2142) **Edikt.** (3)

Nro. 67461. Von dem Lemberger kaiserl. königl. Landes- als Handelsgerichte wird den dem Wohnorte nach unbekannten Schame Langenas und Schifre Langenas, beiden aus Lemberg, hiemit bekannt gemacht, daß wider dieselben Lazar M. Hilferding, Geschäftsmann in Lemberg, unterm 11. Dezember 1866 Z. 67461 ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 500 fl. öst. W. sammt Nebengebühren überreicht hat, worüber gleichzeitig die Zahlungsauflage erlassen wird.

Da der Wohnort der belangten Schame Langenas und Schifre Langenas unbekannt ist, so wird denselben auf deren Gefahr und Kosten der Hr. Landesadvokat Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Blumenfeld zum Kurator bestellt, dem Hrn. Advokaten Dr. Hönigsmann die Zahlungsauflage zugestellt und hievon Schame Langenas und Schifre Langenas mit vorstehendem Edikte verständigt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 12. Dezember 1866.

(2147) **Edikt.** (3)

Nr. 3765 ex 1866. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Stryj werden die nachbenannten, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Gläubiger, so wie deren allenfällige Erben, und zwar: a) Herr Żebrowski mit der Forderung von 150 fl. — b) Hr. Pieczyński mit 70 fl. — c) Johann Tymczyszyn mit 54 fl. — d) Jacob Berger mit 75 fl. — e) Juda Bergmann mit 90 fl. — f) Asril Scher mit 43 fl. — g) Juda Eingemachts mit 13 fl. 30 kr. — h) Honorata Swieżyńska mit 60 fl. und Chaje Gelberin mit 80 fl. über Anlangen des Josel und Markus Fruchter durch dieses Edikt aufgefordert, ihre obangeführten, auf der Realität sub Haus-Nr. 76 St. in Stryj laut Dom. II. pag. 301. n. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. on. über 50 Jahre haftenden Forderungen — binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen nach der Kundmachung dieses Ediktes anzumelden, und zu erweisen, widrigens ihnen das ewige Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der obigen Forderungen aus dem Lastenstande der besagten Realität angeordnet werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 18. Oktober 1866.